

Pündericher Straßenweinfest Herbst 2010

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon

zu Eröffnungsveranstaltung Pündericher Straßenweinfest Herbst 2010

Sehr
geehrte Damen und Herren,

verehrte
Gäste,

liebe
Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Pünderich

Ich freue
mich Sie heute hier zur Eröffnung des Pündericher Straßenweinfestes begrüßen zu
dürfen.

Seit über
25 Jahren feiern wir dieses gemütliche Straßenweinfest in den urigen
Weinkellern unserer Winzer entlang der Gassen im idyllischen Weinort Pünderich.

Den Winzern
und dem Festausschuss gelingt es immer wieder in ihren Weinkellern und an den
Ständen einen Treffpunkt für

.
Die ganze Familie

.
Für Jung und Alt und auch für die

.
Persönlichen Kontakte zwischen den Gästen und
Einheimischen

beim Genuss
des edlen Moselweins zu schaffen.

Der „Herbst“
hat bereits begonnen und die Winzer bringen die Ernte des Jahrgangs 2010 in ihre Keller. Zur Zeit werden die frühen
Sorten
geerntet wie z. B. Müller Thurgau. Bis Mitte Oktober wird es dauern, bis alle

Trauben abgeerntet sind und der köstliche Saft im Keller lagert.

Wie arm
wäre vor allem unser Leben, wenn es keinen Wein gäbe?!

Auf wie
viele fröhliche Stunden müssten wir verzichten, wenn es keinen Wein gäbe?

Er befeuert
den Jüngling, weckt goldene Erinnerungen und versöhnt zuletzt mit dem Ausklang
des Alters.

Heute ist es unser aller Vergnügen den Jahrgang 2009 und
ältere Weine zu probieren und zu genießen.

Dazu werden an allen Ständen die unterschiedlichsten moseltypischen
Spezialitäten serviert.

Ich möchte
Sie alle ermuntern,

heute Abend
und an den nächsten Tagen die angebotenen Weine und Gerichte ausgiebig zu
probieren und sich so von der hohen Qualität der neuen Weine selbst
zu überzeugen.

Ich bin
sicher, dass Sie meine Einschätzung der Weine teilen werden.

Bei den Winzern und dem Festausschuss mit allen
Helferinnen und Helfern möchte ich mich ganz herzlich für Ihre große Mühe
bedanken. Ohne Ihren Einsatz wäre ein solches Fest nicht möglich. Vielen
Dank!

Liebe
Gäste,

liebe
Bürgerinnen und Bürger!

Stoßen Sie jetzt mit mir auf einen schönen Abend an.
Enden möchte ich mit einem Gedicht von Goethe:

"Trunken müssen wir alle sein

Jugend ist Trunkenheit ohne Wein;

Trinkt sich das Alter wieder zur Jugend,

so ist es wundervolle Tugend.

Für Sorgen sorgt das liebe Leben,
und Sorgenbrecher sind die Reben."

Zum Wohl